

17.–19. Mai 2019  
**Bildhauerworkshop für Erwachsene mit der Steinbildhauerin Christina Clasen**  
Kosten: 65 Euro inkl. Material und Eintritt  
*Anmeldung bis 16. Mai 2019*

19. Mai 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Führung durch die Sonderausstellung mit dem Kurator Stefan Nies**  
*Freier Eintritt*

6. Juni 2019 | 18.30 Uhr  
**Filmvorführung: „Welcome to Sodom. Dein Smartphone ist schon hier.“**  
Dokumentarfilm, 92 Min.

Wenn Monitore, Fernseher und Handys nicht mehr funktionieren, landen sie auf einer gigantischen Mülldeponie in Ghana. Unter gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen suchen die Menschen dort nach wertvollen Materialien, um sie an Elektrofirma zurück zu verkaufen.  
*Freier Eintritt*

7. Juli 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Themenführung durch die Sonderausstellung**  
*Nur Eintritt*

25.–27. Juli 2019 | 14.00–20.00 Uhr  
**WASTE ATTACK**  
**Upcycling mit Almut Rybarsch-Terry**  
Für Interessierte von 16–20 Jahren  
Kosten: 30,00 Euro pro Teilnehmer inkl. Imbiss  
*Anmeldung bis 7. Juli 2019*

4. August 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Themenführung durch die Sonderausstellung**  
*Nur Eintritt*

17. August 2019 | 13.00–17.00 Uhr  
**Kohlezeit. Geführte Wanderung durch das Muttental**  
Kosten: 10 Euro pro Teilnehmer, inkl. Eintritt  
*Anmeldung bis 15. August 2019*

Manuelle Goldgewinnung bei Dunkwa in Ghana: Männer und Frauen sieben goldhaltigen Kies.  
Foto: Andreas Barth, Freiberg, 2006

24.–25. August 2019 | 11.00–16.00 Uhr  
**Bildhauerworkshop für Kinder mit der Steinbildhauerin Christina Clasen**  
Kosten: 20 Euro inkl. Material  
*Anmeldung bis 21. August 2019*

1. September 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Themenführung durch die Sonderausstellung**  
*Nur Eintritt*

18. September 2019 | 16.30 Uhr  
**Maulwurfsrunde. Vorlese- und Malstunde für Kinder bis 7 Jahren**  
*Freier Eintritt*

6. Oktober 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Themenführung durch die Sonderausstellung**  
*Nur Eintritt*

10. Oktober 2019 | 18.30 Uhr  
**Filmvorführung: „Workingman’s death“**  
Dokumentarfilm, 122 Min.

Männer arbeiten in illegalen Minen in der Ukraine, chinesische Stahlarbeiter träumen von einer glorreichen Zukunft. Ist körperliche Schwerstarbeit im 21. Jahrhundert unsichtbar geworden?  
*Freier Eintritt*

16. Oktober 2019 | 16.30 Uhr  
**Maulwurfsrunde. Vorlese- und Malstunde für Kinder bis 7 Jahren**  
*Freier Eintritt*

17. Oktober 2019 | 18.30 Uhr  
**Rohstoffe aus dem Meer. Chancen und Risiken eines zukünftigen Abbaus in der Tiefsee?**  
Vortrag von Sven Petersen, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel  
*Freier Eintritt*

3. November 2019 | 14.30 Uhr  
**Raubbau. Offene Themenführung durch die Sonderausstellung**  
*Nur Eintritt*

13. November 2019 | 16.30 Uhr  
**Maulwurfsrunde. Vorlese- und Malstunde für Kinder bis 7 Jahren**  
*Freier Eintritt*



Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



Zeche Nachtigall Witten



Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk Henrichenburg Waltrop



TextilWerk Bocholt



Ziegeleimuseum Lage



Glashütte Gernheim Petershagen

Zeche Zollern, Dortmund  
**Alles nur geklaut?**

Die abenteuerlichen Wege des Wissens  
23.3.–13.10.2019



Weitere Ausstellungen im Verbundprojekt

**Raubbau**  
Rohstoffgewinnung weltweit  
5.5.–15.12.2019  
Zeche Nachtigall, Witten

**BOOM!**  
Die Hütte zwischen Abbruch und Aufbruch  
25.5.–3.11.2019  
Henrichshütte Hattingen

**U-Boote**  
Krieg und Forschung in der Tiefe  
9.12.2018–15.9.2019  
Schiffshebewerk Henrichenburg

**Fashion Material**  
Modewelten von Stephan Hann  
25.5.–6.10.2019  
TextilWerk Bocholt

**Backsteinhistorismus**  
Architekturepoche oder Stilsünde?  
28.4.–29.9.2019  
Ziegeleimuseum Lage

[allesnurgeklaut.lwl.org](http://allesnurgeklaut.lwl.org)



Zeche Nachtigall | Witten

**Raubbau**  
**Rohstoffgewinnung weltweit**  
5. Mai bis 15. Dezember 2019

[www.allesnurgeklaut.lwl.org](http://www.allesnurgeklaut.lwl.org)

Vor über zweihundert Jahren waren im Ruhrbergbau schnelle Gewinne durch einen unvollständigen und unsachgemäßen Abbau einer Kohlenlagerstätte üblich. Mit den Worten „**Jeder thut was er will**“ kritisierte Oberbergrat Friedrich Wilhelm Graf von Reden den Raubbau. Der aus dem Bergbau stammende Begriff beschreibt ein Verfahren, das auf kurzfristige Gewinnmaximierung abzielt. Heute meint Raubbau die Übernutzung von endlichen Ressourcen, die im Groß- und Kleinbergbau gewonnen werden sowie umwelt- und gesundheitsgefährdende Abbaueisen.



Porträt von Friedrich Wilhelm Graf von Reden, 1783  
Foto: Deutsches Bergbau-Museum Bochum/montan.dok

15 bis 20 Prozent der mineralischen Rohstoffe stammen aus dem Kleinbergbau. Sie werden mit einfachsten Mitteln abgebaut. Aktuelle Schätzungen gehen weltweit von über 40 Millionen Menschen aus, die auf diese Weise ihren Lebensunterhalt verdienen oder aufbessern, darunter eine Million Kinder.

## Industrielle Rohstoffförderung

Die meisten Rohstoffe kommen aber aus industriellen Bergwerken, großen Tagebauen und von Bohrplattformen auf den Weltmeeren. Für den großflächigen Tagebau von Braunkohle, Steinkohle, Kupfer oder Uran werden Menschen umgesiedelt. Konflikte mit der einheimischen Bevölkerung sind an der Tagesordnung. Staub und Emissionen machen viele Anwohner krank.



Braunkohletagebau in Garzweiler, Deutschland  
Foto: Sebastian Mölleken

## Vom begehrten Rohstoff zum High-End-Produkt

Ohne Rohstoffe gibt es weder Smartphones noch Autos, Häuser und Straßen. Die Elektroindustrie braucht immer außergewöhnlichere Minerale, die sog. Seltenen Erden. Metalle wie Tantal machen Knochennägel und andere Medizinprodukte robust und langlebig. Aktuell steigt der Bedarf an Lithium und Kobalt für Elektroautos.

Teils stammen die Rohstoffe aus Krisen- und Konfliktregionen, und ihr Vorkommen ist endlich. Die wachsende Nachfrage nach den Bodenschätzen wirkt sich negativ auf Arbeitsbedingungen und Umwelt aus.



Wind- und Sonnenenergie vermeiden den Verbrauch fossiler Ressourcen wie Kohle und Öl, doch auch für Solarzellen werden Rohstoffe wie Silizium, Indium oder Gallium benötigt.  
Foto: Adobe Stock / Massimo Cavallo

## Der Weg zum fairen Produkt

Wie kann ein fairer Abbau aussehen? Ist die Rückgewinnung von Aluminium aus alten Elektrogeräten oder der Ersatz von mineralischen durch nachwachsende Rohstoffe eine Lösung? Projekte wie das internationale *Fairmined*-Netzwerk, Forschungen für kobaltfreie Batterien oder Initiativen wie das *Repaircafé* zeigen Alternativen zum Raubbau.



Das Fairphone ist komplett zerlegbar, sodass Komponenten ersetzt werden können. Die Rohstoffe stammen aus möglichst umwelt- und sozialverträglichem Bergbau.  
Foto: Flickr

Die Ausstellung ist Teil des Verbundprojekts **Alles nur geklaut? Die abenteuerlichen Wege des Wissens** des LWL-Industriemuseums

**Kontakt**  
LWL-Industriemuseum  
Zeche Nachtigall  
Nachtigallstraße 35  
58452 Witten

Tel: 02302 93664-0  
E-Mail: [info@zeche-nachtigall.de](mailto:info@zeche-nachtigall.de)

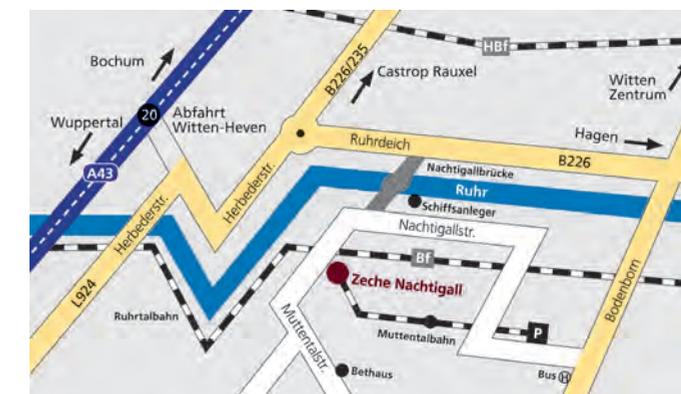
**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen  
10–18 Uhr

**Eintrittspreise**  
Erwachsene 4,00 Euro  
Ermäßigt\* 2,00 Euro

\*Ermäßigungsberechtigt sind Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Menschen mit einem Grad an Behinderung ab 50 %.

Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre sowie Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt!

**Eintrittsfreie Tage**  
19. Mai / 8. und 15. September / 3. Oktober 2019



## Raubbau heute

Vom Kleinbergbau nach Zinn im Kongo, von jungen Goldschlammtauchern auf den Philippinen, von der Sandgewinnung am Victoriasee in Uganda oder dem Lithiumabbau in Chile und Bolivien – Fotografien von weltweiten Abbaugebieten zeigen den Raubbau bei der Rohstoffgewinnung.



Kinderarbeit bei der Goldsuche in Santa Milagrosa, Philippinen  
Foto: Human Rights Watch/Mark Z. Saludes, 2015